

# Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 3

Freitag, den 24. April 1992

Nummer 9

## Der Spittel in Berga

(Nach erfolgreicher Suche: Postkarte um 1930)



*Berga a.d. Elster*

*Karl Alexander Platz*



## Amtliche Bekanntmachungen

### Hundesteuersatzung der Stadt Berga/Elster

Aufgrund von § 5 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit § 5 der Kommunalverfassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Berga/E. am 15.4.1992 folgende Hundesteuersatzung beschlossen:

#### § 1

##### Steuertatbestand

Das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Stadtgebiet Berga/E. unterliegt einer städtischen Jahresaufwandsteuer nach Maßgabe dieser Satzung. Maßgebend ist das Kalenderjahr.

#### § 2

##### Steuerfreiheit

Steuerfrei ist das Halten von

1. Hunden ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben,
2. Hunden des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariterbundes, des Malteser-Hilfsdienstes, der Johanniter-Unfallhilfe, des Technischen Hilfswerks oder des Bundesluftschutzverbandes, die ausschließlich der Durchführung der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben dienen,
3. Hunden, die für Blinde, Taube, Schwerhörige oder völlig Hilflose unentbehrlich sind,
4. Hunden, die zur Bewachung von Herden notwendig sind,
5. Hunden, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierasylen oder ähnlichen Einrichtungen untergebracht sind,
6. Hunden, die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst zu Verfügung stehen,
7. Hunden in Tierhandlungen.

#### § 3

##### Steuerschuldner, Haftung

(1) Steuerschuldner ist der Halter des Hundes. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenommen hat. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält. Alle in einen Haushalt oder einen Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.

(2) Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

(3) Neben dem Hundehalter haftet der Eigentümer des Hundes für die Steuer.

#### § 4

##### Wegfall der Steuerpflicht; Anrechnung

(1) Tritt an die Stelle eines verendeten oder getöteten Hundes, für den die Steuerpflicht besteht, bei dem selben Halter ein anderer Hund, so entsteht für das laufende Steuerjahr keine neue Steuerpflicht.

(2) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder für einen Teil des Steuerjahres bereits in einer anderen Gemeinde Deutschlands besteuert, so ist die erhobene Steuer auf die Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Mehrbeträge werden nicht erstattet.

#### § 5

##### Steuermessstab und Steuersatz

Die Steuer beträgt	
für den ersten Hund	36,00 DM
für den zweiten Hund	48,00 DM
für jeden weiteren Hund	60,00 DM

Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 2 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen. Hunde, für die die Steuer nach § 6 ermäßigt wird, gelten als erste Hunde.

#### § 6

##### Steuerermäßigungen

- (1) Die Steuer ist um die Hälfte ermäßigt für

1. Hunde, die in Einöden und Weilern (Abs. 2) gehalten werden.
2. Hunde, die von Forstbediensteten, Berufsjägern oder Inhabern eines Jagdscheins ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- oder Forstschutzes gehalten werden, sofern nicht die Hundehaltung steuerfrei ist; für Hunde die zur Ausübung der Jagd gehalten werden, tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die jagdrechtlich normierte Brauchbarkeitsprüfung oder gleichgestellte Prüfungen mit Erfolg abgelegt haben.

(2) Als Einöde (Abs. 1, Nr. 1) gilt ein Anwesen, dessen Wohngebäude mehr als 1.000 m von jedem anderen Wohngebäude entfernt sind. Als Weiler (Abs. 1 Nr. 1) gilt eine Mehrzahl benachbarter Anwesen, die zusammen nicht mehr als 50 Einwohner zählen und deren Wohngebäude mehr als 1.000 m von jedem anderen Wohngebäude entfernt sind.

#### § 7

##### Züchtersteuer

(1) Von Hundezüchtern, die mindestens zwei rassereine Hunde der gleichen Rasse in zuchtfähigem Alter, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für Hunde dieser Rasse in der Form der Züchtersteuer erhoben. § 2 Nr. 7 bleibt unberührt.

(2) Die Züchtersteuer beträgt für jeden Hund, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 5. § 5 Satz 3 gilt entsprechend.

#### § 8

##### Allgemeine Bestimmungen für Steuerbefreiung und Steuerermäßigung (Steuervergünstigung)

(1) Maßgebend für die Steuervergünstigung sind die Verhältnisse zu Beginn des Jahres. Beginnt die Hundehaltung erst im Laufe des Jahres, so ist dieser Zeitpunkt entscheidend.

(2) In den Fällen des § 6 kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils einen Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden.

(3) Eine Steuerbefreiung oder Steuerermäßigung kann nur durch entsprechende Bescheinigungen bzw. Beglaubigungen beim Stadtrat der Stadt Berga/Elster beantragt werden.

#### § 9

##### Entstehen der Steuerpflicht

Die Steuerpflicht entsteht mit Beginn des Jahres oder während des Jahres an dem Tag, an dem der Steuertatbestand verwirklicht wird.

#### § 10

##### Fälligkeit der Steuer

Die Steuerschuld wird zu den im Abgabenbescheid genannten Termin fällig.

#### § 11

##### Anzeigenpflichten

(1) Wer einen über vier Monate alten Hund hält, der der Stadt noch nicht gemeldet wurde, muß ihn unverzüglich der Stadt melden. Zur Kennzeichnung eines jeden angemeldeten Hundes gibt die Stadt ein Hundezeichen aus.

(2) Der steuerpflichtige Hundehalter (§ 3) soll den Hund unverzüglich bei der Stadt abmelden, wenn er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, wenn der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist oder wenn der Halter aus der Stadt weggezogen ist.

(3) Fallen die Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung weg oder ändern sie sich, so ist das der Stadt unverzüglich anzuzeigen.

#### § 11

##### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 25.4.1992 in Kraft.

gez. Jonas, Bürgermeister

Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung erscheint am 8. Mai 1992.

Redaktionsschluß ist Mittwoch, 29.4.1992, bis 12.00 Uhr im Rathaus.



## Bereitstellung von Vermarktungsmaterial

Gemäß des Thüringer Abmarkungsgesetzes - ThürAbmG - § 15 Abs. 3, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Thüringen Nr. 17 vom 9.8.91 Seite 285, ist die Stadt Berga verantwortlich für die Beschaffung und Bereitstellung des für ihr Territorium benötigten Vermarktungsmaterials (Grenzsteine).

### Verfahrensweise zum Bezug der Grenzsteine:

1. Der Bezug der benötigten Grenzsteine kann in der Stadtverwaltung Berga, Zimmer 27, angemeldet werden. Die Grenzsteine sind zu einem Preis von 13,75 DM + Mwst. pro Stück käuflich zu erwerben.
2. Gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges sind die Grenzsteine innerhalb von zwei Tagen im Bauhof der Stadt Berga nach Absprache zu beziehen.
3. Der Bezug von größeren Mengen Grenzsteinen (ab 20 Stck.) muß mindestens 8 Wochen vorher angemeldet werden.

Berga/Elster, 15.04.92  
gez. Jonas, Bürgermeister

## Informationen aus dem Rathaus

### Reinigung der Schornsteine

In der Zeit vom 4.5.92 - 22.5.92 erfolgt die Reinigung der Schornsteine in der Stadt Berga/Elster. Wir bitten, die Hinweise in den jeweiligen Hauseingängen zu beachten.

gez. Lenk, Bezirksschornsteinfegermeister

## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

vom 27. bis 30. April 1992

Mo.	27.4.92	Dr. Brosig
Di.	28.4.92	Dr. Frenzel
Mi.	29.4.92	Dr. Frenzel
Do.	30.4.92	Dr. Brosig
1.5. - 7.5. Dr. Brosig, 8.5. - 10.5. Dr. Frenzel		

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstraße 20, Tel. 796  
Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Platz der DSF 1, Tel. 647,  
Puschkinstr. 20, Tel. 640

## Volkshochschule

### Volkshochschule Greiz Programm

Die Greizer Volkshochschule mit ihrem neuen Bildungsangebot möchte für die Bürger im Einzugsgebiet von Berga noch mehr präsent sein. Deshalb wollen wir Sie über unsere Absichten langfristig informieren.

Wir haben vor, ab Herbstsemester 92 in Berga einige Kurse anzubieten, u.a. Sprachkurse Englisch und Französisch, Maschinenschreiben und Stenografie jeweils für Anfänger sowie einen Gymnastikkurs für Seniorinnen und Senioren. Wir werden Sie in der Presse rechtzeitig genauer informieren über den Beginn, Dauer und Gebühren dieser Kurse. Letztere sind bei uns noch erschwänglich.

Unser Angebot in Greiz umfaßt eine breite Palette, neben beruflichen Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen, Sprach- und Computerkursen auch Gymnastikkurse für verschiedene Altersgruppen, autogenes Training, Jazz-Gymnastik, Wirbelsäulengymnastik und verschiedene Hobbykurse, z.B. Nähen, Gitarrespiel (für Liedbegleitung), Töpfern, Zeichnen, Peddigrohrflechten. Unsere Veranstaltungsbroschüre liegt im Rathaus und der Schule Berga aus.

Wenn Bedarf und genügend Interessenten für diesen oder jenen Kurs in Berga vorhanden sind, bemühen wir uns, sie auch hier im Ort durchzuführen.

Noch ein Wort in eigener Sache. Wir suchen laufend für die verschiedensten Bereiche geeignete Kursleiter. Wenn Sie auf einem speziellen Gebiet umfassende Kenntnisse haben und sie an andere weitergeben möchten, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Über Anregungen und Hinweise für unsere Arbeit und weitere Kurse freuen wir uns.

Zu erreichen sind wir in Greiz, Waldstr. 22, Tel. 3079.

## Vereine und Verbände

### Bergaer Carneval-Verein Jahresversammlung

Der BCV lädt seine Mitglieder zur Jahresversammlung am Samstag, 25.4., um 20.00 Uhr, ins Klubhaus Berga, herzlich ein. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

### Wanderverein Berga e.V. Vereinsversammlung

Am 11.4.92 fand unsere Vereinsversammlung statt. Bei schönem Wetter wanderten wir gemeinsam zu unserem Wanderheim nach Albersdorf.

Während der Versammlung wurde Rückschau über die bisher geleistete Arbeit gehalten, aber auch gleichzeitig neue Ziele für die Zukunft gesteckt. Alle anwesenden Vereinsmitglieder waren sich einig, das Vereinsleben gemeinsam zu verbessern und das Wandern noch attraktiver zu gestalten.

Bitte Schaukasten beachten!

### FFW Berga

#### Jahreshauptversammlung

Am 7.3.92 hatten der Wehrleiter und der Vereinsvorsitzende die Kameraden unserer Feuerwehr zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in die »Schöne Aussicht« eingeladen. Begrüßen konnten wir u.a. eine Delegation der FFW aus Aarbergen, Herrn Schubert vom Stadtparlament und Herrn Meier vom Landratsamt Greiz.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der Kamerad Trampel u.a. auf die mangelnde Dienstbeteiligung von ca. 42 % (im 2. Halbjahr gar 39 %) ein, die ihren Grund in der hohen Pendelrate unserer jungen Kameraden in die alten Bundesländer hat. Trotzdem konnten die Besatzungen unserer Fahrzeuge bei 14 Einsätzen 1991 noch ihre Einsatzbereitschaft nachweisen. Aber wie lange noch? Problematisch ist die Zeit von Montag bis Freitag und besonders in der Tageszeit von 6.00 bis 16.00 Uhr, da wir in dieser Zeit nicht mehr auf die Unterstützung der ehemaligen Wehren der Greika, der Alwo und der LTA zurückgreifen können.

Weiter ging der Wehrleiter auf den Zustand unserer Technik ein. Wir haben:

- ein Tanklöschfahrzeug W 50 - Baujahr 1980 (unser modernstes Fahrzeug, rüstiger Rentner, einsatzfähig)
- ein Löschfahrzeug LO - Baujahr 1971 (Durchrostung Fahrerhaus, bei guter Straße noch einsatzfähig)
- ein Mannschaftstransportwagen LO - Baujahr 1983 (Zugmittel der Wehr, Motor erhielt zur technischen Überprüfung die Note 4)
- ein Schaumanhänger SBA - Baujahr 1980 (kaum im Einsatz, Feind von Greenpeace)
- ein Schlauchanhänger für LO - Baujahr 1971 (einsatzfähig)
- ein Geräteanhänger TSA - Baujahr 1954 (unser »OLDIE«, technisch nicht mehr einsatzfähig)
- ein Motorrad TS 250 - Baujahr 1975 (Meldefahrzeug der Wehr, einsatzfähig)

Diese Zustandsbeschreibung basiert auf einem Gutachten des stellvertretenden Wehrleiters für Technik - ohne Kommentar.

Weitere Aktivitäten unserer Kameraden waren:

die Durchführung eines »Tages der offenen Tür« im Gerätehaus, die Beteiligung am Herbstmarkt 1991, Absperrendienste beim Radrennen im September und ein Kameradschaftsabend im Dezember.



Nicht zuletzt stellte eine Spende von 200,00 DM an die Kindergärten in Berga eine Solidarität unserer Kameraden mit diesen Einrichtungen dar. Soweit zum Bericht. In der Diskussion wurden die Kameraden aus Aarbergen beauftragt, dem Bürgermeister - Herrn Schrader - und seinem Stadtparlament unseren herzlichsten Dank für eine Spende von 1.500,00 DM zu übermitteln. Wir konnten das Geld für eine neue Generalschlüsselanlage gut verwenden.

Herr Schubert dankte in seinen Ausführungen im Auftrag des Stadtparlamentes den Kameraden für ihre Bereitschaft, anderen Bürgern selbstlos zu helfen und übergab als kleines Dankeschön einen Posten Einsatzlampen.

Der Vereinsvorsitzende gab einen kurzen Überblick über den langwierigen Verlauf der Vereinsanmeldung und bedankte sich bei den Bergaer Stadtvätern über den Beschluß zur Förderung des Vereinslebens, der auch unserer Wehr zugute kommt.

Des weiteren wurden über Probleme von Ordnung und Sicherheit im Stadtgebiet diskutiert (u.a. Containerbrände), die aber die Feuerwehr im Alleingang nicht in den Griff bekommt. Mit einem gemütlichen Beisammensein mit unseren Kameraden aus Aarbergen klang der Nachmittag aus.

## VdK Berga Versammlung

Am 6.4.92 fand in der Gaststätte »Schöne Aussicht« eine Veranstaltung des VdK - Verband der Kriegs- und Wehrdienststopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands - statt.

Als Gäste konnten wir Vertreter der Kreisgeschäftsstelle Greiz begrüßen, die den Anwesenden auf Fragen antworteten. In der regen Diskussion wurden zahlreiche Fragen zu den neuen Rentenregelungen aufgeworfen. Weiterhin wurden Auskünfte zu den neuen Schwerbehindertenausweisen erteilt.

Es wurden nochmals darauf hingewiesen, daß die Sprechzeiten des VdK-Greiz, Breuningstr. 6 (Tel. 2746) unbedingt einzuhalten sind. Hier nochmals die genauen Zeiten:

montags .....	geschlossen
dienstags .....	9.00 - 12.30 Uhr
mittwochs .....	9.00 - 12.30 Uhr
und .....	14.00 - 17.00 Uhr
donnerstags .....	9.00 - 12.30 Uhr
und .....	14.00 - 17.00 Uhr
freitags .....	9.00 - 12.30 Uhr

In Thüringen arbeiten derzeit 25 VdK-Verbände. Mit 16.000 Mitgliedern ist Thüringen das stärkste der neuen Bundesländer. Um die Interessen der VdK-Mitglieder durchsetzen zu können, brauchen wir einen starken Verband. Deshalb unsere Devise:

»Jedes Mitglied wirbt ein Mitglied«

## Ausflug

Unser Verband organisiert für den 9. Mai 1992 eine Ausfahrt. Wir treffen uns 12.30 Uhr am Geschäft Heyne und fahren in das Fichtelgebirge zum »Ochsenkopf«. Kaffee und Abendbrot gibt es in Naila. VdK-Mitglieder zahlen 8,00 DM. Nicht-VdK-Mitglieder sind herzlich eingeladen und zahlen 24,00 DM (Fahrt und Kaffeetrinken). Das Abendessen erfolgt individuell auf eigene Rechnung.

Eintragungen für diese Fahrt sind bis 29.4. im Geschäft Heyne möglich. Die Fahrt ist bei Eintragung zu zahlen. Jeder Teilnehmer wird am Abend in seinen Wohnort gefahren.

Wir möchten nicht versäumen, dem Team der Gaststätte unser herzlichstes Dankeschön für die freundliche Bedienung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten zu sagen.

Die nächste Sprechstunde des VdK-Berga findet am 28.4.92 in der Zeit von 17.00 - 18.0 Uhr in der Stadtverwaltung Berga statt.

## FSV Berga Ergebnisse

### Blau-Weiß Greiz 2:0 (1:0)

FSV: Klose, Weißig, Gabriel, Umann, T. Seiler, L. Seiler (ab 60. Hoffmann), Rehnig, Krügel, Bunk, Fülle (ab 75. Fischer), Urban  
Blau-Weiß: Grabsch, Körner, Mitzerski, Schmidt, Hauelsen, Manke (ab 30. J. Sachs), Schmiedel, Thümmel (70. Mattern), Hermann, Eisentraut, Zimmermann.  
Torfolge: 1:0 Umann (21.), 2:0 Krügel (60.)  
Schiedsrichter: Drews (Waltersdorf)

Szenenapplaus - eine Rarität in Berga. Der einheimische FSV bekam ihn für sein streckenweise hervorragendes Spiel gegen den Kreisrivalen Blau-Weiß Greiz zu Recht. Völlig verdient siegen die Bergaer vor rund 100 Zuschauern. Der hochmotivierte FSV spielte ehrgeizig wie lange nicht und zeigte sich über weite Strecken der Partie in glänzender Spiellaune. Auch wenn die in der Presse mit viel Vorschub besetzten Kreisstädter ersatzgeschwächt antraten (Kuderer verletzt, Sachs gesperrt), enttäuschten sie auf der ganzen Linie und stellten sich in der laufenden Saison als eine der schwächsten Mannschaften in Berga vor. Nur die Mängel der Bergaer im Abschluß verhinderte ein Debakel für die Gäste.

Der Gastgeber setzte die Greizer von Beginn an aus allen Mannschaftsteilen unter Druck und schnürte sie in ihrer Hälfte ein. Schnelle Angriffszüge über die Außenpositionen brachten den Einheimischen zahlreiche Chancen. In der 4. Minute nahm Fülle eine Urban-Flanke volley aus der Luft, aber Gästekeeper Grabsch hielt mit großer Parade. In der 12. Minute zischte eine Fülle-Rakete knapp am Gäste-Gehäuse vorbei. Nach 20 Minuten entlud sich der erste Unmut der wenigen mitgereisten Blau-Weiß-Fans über das schwache Gekicke ihrer Elf in lautstarken »Attacke«-Rufen. Ehe das jedoch die Blau-Weißen zum Laufen nötigte, setzte sich der offensivfreudige FSV-Verteidiger Umann nach überlegenem Zuspiel von Bunk im Strafraum gegen Schmidt durch. Sein anschließender Flachschoß aus 11 m Entfernung ließ Gästekeeper Grabsch keine Chance.

Berga stürmte weiter. Krügel köpfte in der 26. Minute einen Bunk-Freistoß knapp über das Tor. Zwei Minuten später rettete Grabsch mit tollem Reflex gegen Rehnig. Rehnig (30., 34.) und Urban (37.) ließen weitere Möglichkeiten ungenutzt.

Die Greizer kamen in der ersten Halbzeit nur selten in die Nähe des Bergaer Strafraumes. Einfalls-, teilweise hilflos ihr Spiel. Lediglich der agile Schmiedel bemühte sich um Linie im Spielaufbau, blieb aber zumeist auf sich allein gestellt. Er war es auch, der in der 43. Minute nach einem Fehler der Bergaer Abwehr im Strafraum an den Ball kam und klug zu Eisentraut paßte. Dieser traf jedoch aus 6 m Entfernung das leere Gehäuse nicht. Zweifellos hätte das 1:1 den Spielverlauf auf den Kopf gestellt. In der Halbzeitpause befreite Trainer Jugel seinen Mannen mit lauten Worten von ihrer Frühjahrsmüdigkeit. Mit dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit übernahmen sie die Initiative. Liederlichkeiten der in der ersten Halbzeit unterforderten Bergaer Abwehr eröffneten ihnen die Chance zum Ausgleich. Schmidt's Schuß verfehlte in der 46. Minute knapp das Tor. Kurz danach hielt der Pfosten einen Thümmel-Schoß auf. Dann traf erneut Eisentraut aus Nahdistanz das Gehäuse nicht. Zwischenzeitlich erkannte der zu Recht kleinlich und dadurch souverän pfeifende Drews richtigerweise einen Abseitstreffer von Urban (48.) nicht an.

In der 60. Minute beendete FSV-Mittelfeldspieler Krügel nach einem herrlichen Angriffszug über Fülle und Bunk mit dem 2:0 die Blau-Weiß-Herrlichkeit. Fortan spielte der FSV die Gäste förmlich schwindelig, aber Fülle (65.), Urban (70., 77.), Bunk (71., 83.) und Krügel (73.) ließen selbst die klarsten Möglichkeiten aus. Die Gäste am Schluß sichtlich k.o., Berga mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, einziger Makel die mangelnde Konzentration im Abschluß.

### Lok Altenburg - Berga 0:3 (0:0)

Nach einer sehr schwachen Leistung ein unverdienter Sieg. In der 1. Halbzeit spielte keiner in Normalform. Fehler über Fehler von jedem Spieler und viel Glück bei vielen Chancen der Altenburger. Besonders da beide Außen dribbelstark und schnell waren, bekamen sie unsere Jungen nicht in den Griff. In der 2. Hälfte eine kleine Steigerung, vor allem in der Hintermannschaft. Besonders LV M. Kirsch neutralisierte seinen schnellen Gegenspieler. In den letzten 10 Minuten der große Auftritt von RA L. Schröters. In der 70. Minute erkämpfte er sich den Ball auf halblinks und erzielte mit viel Einsatz das 0:1. Kurz danach eine weitere große Unstimmigkeit in der Hintermannschaft, doch M. Kirsch rettete mit großem Einsatz und legte damit einen wesentlichen Grundstein zum Sieg. M. Lehnhard zum 0:2 noch einen Dribbling und wieder L. Schröters mit viel Einsatz zum 0:3 macht ihn schließlich perfekt. Dazwischen ein Pfostenkracher von S. Gläser, nach einem schönen Solo. Trotz des klaren Ergebnisses sollten die Augen nicht verschlossen werden, eine Steigerung in den nächsten Spielen ist unbedingt nötig.

Aufstellung: Fröbisch, Voigt, Harrisch, Zuckmantel, Kirsch, Lehnhard, Manck (Gläser), Reich, Schröters, Hamdorf, Reich.



**Berga - 1880 Gera 1:3 (0:1)**

Ein hochverdienter Sieg der Gäste aus Gera.

Nur die ersten 10 Minuten konnte Berga mithalten. M. Theil hatte auch die erste Möglichkeit, doch sein Schuß ging knapp übers Tor. Ein scharfer nicht ganz unhaltbarer Freistoß führte nach 25 Minuten zum 0:1. Dann wurden, besonders in der Abwehr und im Sturm, kaum noch Zweikämpfe gewonnen. Konnten in der 1. Hälfte besonders M. Reich und S. Manck noch gut mithalten, war in der 2. Hälfte von den Bergaern nicht mehr viel zu sehen. Die Zwötzen hatten Möglichkeiten über Möglichkeiten. Trotzdem benötigten sie einen berechtigten 11 Meter zum 0:2. Einen weiteren, nicht berechtigten 11 Meter setzten sie aber neben den Pfosten. In der 60. Minuten aber das 0:3 durch einen schönen Schuß von Rechtsaußen. Berga gab aber nicht auf, obwohl auch weiterhin wenig zusammenlief.

So wurden sie mit dem Ehrentreffer von M. Zuckmantel belohnt, dessen Schuß von der Strafraumgrenze in der langen Ecke einschlug. Obwohl nicht alle Maximalen boten, brauchen sich unsere Jungen über die Niederlage nicht schämen, denn sie verloren gegen eine wirklich Bessere.

Aufstellung: Fröbisch, Harrisch, Kirsch, Zuckmantel, Gläster, Lehnhard, Manck (Voigt), Reich, Schröters, Hamdorf, Teil.

**Weitere Ergebnisse Wochenende 11./12.4.****Senioren**

**Gera-Liebschwitz - FSV 0:4 (0:1)**

Torschützen: Minol, Wuttig, Pinter, Hofmann

**II. Mannschaft**

**FSV - Hohndorfer SV 0:1 (0:1)**

**Nachwuchs C-Jugend:**

**FSV - SV Eintracht Eisenberg 2:1 (1:0)**

Der zweite Saisonsieg für unsere Schülermannschaft, damit dürfte der FSV die »Rote Laterne« abgegeben haben.

Als zweifacher Torschütze zeichnete sich Thomas Schiller aus.

**D-Jugend**

**FSV - SV Eintracht Eisenberg 3:0 (1:0)**

Der erste Sieg für die Knabenmannschaft in der Rückrunde. Die Bergaer bestimmten von Anfang an das Spiel. Vor allem Rico Lenk bemühte sich immer wieder um den Angriff. Dennoch konnte nur eine der zahlreichen Möglichkeiten in der ersten Halbzeit genutzt werden. Daniel Russe hatte sich durchgedribbelt und legte vor dem Tor uneigennützig auf den besser postierten Manuel Beloch ab. Dieser vollendete mühelos. Auch in der zweiten Spielhälfte dominierten die FSVer. Daniel Russe besorgte das 2:0 und damit in dieser Saison seinen 21. Treffer. Schließlich erzielte der eingewechselte Torsten Grimm mit einem abgefälschten Fernschuß den 3:0-Endstand.

**E-Jugend**

**FSV - FC Greiz 3:6**

Die Bergaer Tore erzielten Nico Steiner (2x) und Martin Meyer.

**B-Jugend**

**FSV - TSV 1860 Gera-Zwötzen 1:3**

**Vorschau**

Freitag, 24.4., 17.00 Uhr

FSV - Triebeser SV, Senioren

Samstag, 25.4., 9.00/10.30 Uhr

FSV - FV Zeulenroda, C/D-Junioren

SV St. Gangloff 1990 - FSV, I. Mannschaft, 15.00 Uhr

Sonntag, 26.4., 10.30 Uhr

SV 1923 Schmölln - FSV, B-Junioren

Freitag, 1.5., 9.30 Uhr

FSV Senioren - FSV II

Traditionell findet am 1. Mai wieder das Vereinsderby zwischen der II. Mannschaft und den Senioren des FSV statt. Beide Teams bereiten sich schon seit Wochen intensiv im Training und mit diversen Vorbereitungsspielen auf diesen Schlager vor. In den vergangenen Jahren trennten sich beide Teams meistens friedlich unentschieden. Wie aus internen Kreisen der FSV-Senioren verlautet, steht für die Alte-Herren-Kicker dieses Jahr nur ein Sieg zur Diskussion. Die Bergaer Fußballfreunde sollten sich diesen spannenden Vergleich nicht entgehen lassen.

weiter 1. Mai, 9.00 Uhr

TSV 1880 Gera-Zwötzen - FSV, C-Junioren

Samstag, 2.5., 9.00/10.30 Uhr

SV 1990 Altenburg - FSV, C/D-Junioren

FC Greiz II - FSV II, D-Junioren, 10.30 Uhr

FSV II - SV Einheit Elsterberg III, 13.15 Uhr

FSV I - SV 1924 Münchenbernsdorf, 15.00 Uhr

Sonntag, 3.5., 10.30 Uhr

FSV - SV Carl-Zeiss Gera, B-Junioren

**Wir gratulieren**

am 13.4. Herrn Helmut Stephan

zum 77. Geburtstag

am 13.4. Frau Ruth Igel

zum 70. Geburtstag

am 15.4. Herrn Johann Hoffmann

zum 71. Geburtstag

am 15.4. Herrn Fritz Heinrich

zum 71. Geburtstag

am 25.4. Herrn Christoph Klein

zum 71. Geburtstag

am 25.4. Herrn Walter Weise

zum 77. Geburtstag

am 30.4. Frau Charlotte Rohleder

zum 72. Geburtstag

**Aus der Heimatgeschichte****Aus der Ackermann-Chronik****Die nach Berga eingepfarrten Ortschaften****3. Teil: Markersdorf**

Der nach einem Lokator namens Markward benannte Ort wird erstmals 1329 al »Marcharsdorf« genannt. Der Chronist Ackermann schreibt 1874:

»Die Gemeinde Markersdorf, von Berga aus nach Morgen zu auf einer nach Mittag zu abfallenden Höhe gelegen, besteht aus einem Rittergute, einigen kleinen Bauergütern und mehreren Arbeits-Häusern, im Ganzen aus 15. Feuerstätten mit Ausschluß des Rittergutes, welches fast eben so lange im Besitze der Familie von Zehmen ist, wie Schloßberga im Besitze der Familie von Watzdorf war. - Das Geschlecht derer von Zehmen besaß erst das Rittergut Neumühle bei Pöltschen und erwarb erst von hier aus« - mit Bleistift wurde später ergänzt: (1684) - »das Rittergut Markersdorf. Auch dieses Geschlecht gehört zu den ältesten Adels-Geschlechtern Sachsens und theilt sich jetzt in zwei Linien, von denen die eine bei Meißen begütert ist, während die Markersdorfer Linie früher noch Clodra besaß - und jetzt im Besitze des Rittergutes Zschippach ist. - In der alten Kirche zu Berga befanden sich mehrere Grabsteine, theils liegend, theils stehend und einige von ihnen sind jetzt eingemauert an den Treppen-Aufgang zu der Markersdorfer Capelle, von denen der eine das in Stein gehauene Bild eines von Zehmen enthält, der im 30. jährigen Kriege und bei der Erstürmung von Magdeburg durch Tilly zweiter Commandant dieser Festung war; neben ihm steht das in Stein gehauene Bild seiner Gattin. Der frühere Besitzer von Markersdorf, Friedrich von Zehmen war einer der intelligentesten Land- und Forstwirthe unsrer Gegend, der, nachdem er seine hiesigen Güter, zu denen er das Freigut in Obergeisendorf für 10.000 Thlr: erwarb, in den besten Stand gesetzt hatte, das große und schöne Gut Belgershain bei Grimma für 212.000 Thlr: erkaufte, welches nach seinem daselbst erfolgten Tode (am 24. Februar 1851.) sein einziger Sohn Hanns Karl von Zehmen, der jetzige Besitzer von Markersdorf, Neumühle und Zschippach, an den Fürsten von Waldenburg verkaufte. Derselbe hat nach und nach die ganze Reihe der kleinen Häuser von der Schäferei an bis herab zu dem Dorfe und in diesem auch zwei kleine Bauer-Güter erkaufte; die ersten stehen zur Zeit leer.

Am 11. December 1865. Abends 7 Uhr brannten die Hofschenen des Ritterguts Markersdorf mit der ganzen Ernte nieder; die Ursache dieses Brandes ist nicht bekannt geworden und ist wohl eher Fahrlässigkeit eines Diensthofen, als Haß oder Rache eines Menschen, der sich von dem Besitzer des Gutes gekränkt und beleidigt fühlte als Grund anzusehen. - Die Zahl der Einwohner Markersdorf's betrug nach der letzten Volkszählung nur 93.«

Dr. Frank Reinhold

**Das (freche) Sprichwort****Erläutert und ausgewählt von Klaus Blam**

Sprichwörter gehören zu den Volksweisheiten. Ihre zeitbedingte Entstehung und Verwendung geben ihnen einen Platz in der Geschichte.



Schon Luther sagte, man müsse dem Volke aufs Maul schauen, um zu erkennen, was es bewegt. Es gibt Sprichwörter für alle Lebenslagen, wobei sich zwei gegenläufige Richtungen zeigen: einmal die lustfeindliche und tugendsame Haltung, und zum anderen die listige, witzige Einstellung. Von jeher wurde vom kleinen Mann Fügsamkeit, Demut und Aufopferung verlangt und die Obrigkeiten setzten alles daran, diese Verhaltensweisen im Volk durch fahle, stark tendenzbezogene und oft verdummende Sprichwörter zu glorifizieren. Doch meist wurden solche Tugenden durchschaut. Wenn man sich dagegen auch nicht wehren konnte, so ließ man sich doch nicht so ohne weiteres für dumm verkaufen. Es entstanden die aufmüpfigen, frechen Sprichwörter, die oft nicht wörtlich, sondern meist nur im übertragenen Sinne zu verstehen sind. Davon gibt es mehrere Tausend. Auch im Bergaer Raum bediente man sich ihrer. Einige davon sollen an dieser Stelle in zwanglosen Folgen zitiert werden.

Heute:

Ein Affe bleibt ein Affe, auch wenn er auf einem goldenen Stuhl sitzt.

Kleinkinderscheiße ist der beste Kitt für Weibertreu.

Manche Frauen betrachten ihren Mann wie der Gärtner das Mistbeet.

Wer dem Staat dient, kann nicht dem Volke dienen.

Was der Esel sagt, glaubt er.

- Fortsetzung folgt -

## Sonstige Mitteilungen

### Arbeitsamt Gera

#### Leistungsunterbrechung - Neuantrag erforderlich

Wie bereits wiederholt durch das Arbeitsamt Gera darauf hingewiesen wurde, können Leistungen bei Arbeitslosigkeit nur nach persönlicher Arbeitslosmeldung und Antragstellung bewilligt werden.

Dieser Grundsatz gilt auch, wenn die bereits einmal bewilligte Leistung unterbrochen oder beendet wurde. Ebenfalls nach einer kurzen Zwischenbeschäftigung, nach Beendigung einer beruflichen Bildungsmaßnahme oder nach Ende des Krankengeldbezuges ist die persönliche Arbeitslosmeldung und Antragstellung erforderlich.

Nur in den Fällen, in denen der bewilligte Leistungsanspruch ruht, (z.B. bei Zahlung von Abfindungen, Urlaubsabgeltung, Sperrzeit) wird die Zahlung nach Ablauf des festgelegten Ruhezeitraumes wieder automatisch vom Arbeitsamt fortgesetzt.

#### Krankheit ist dem Arbeitsamt zu melden

Wer Unterhaltsgeld, Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Altersübergangsgeld beantragt hat oder bezieht, hat dem Arbeitsamt die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer unverzüglich anzuzeigen. Die Anzeige ist in keine Form gebunden, sollte aber möglichst mit dem Postkartenvordruck »Veränderungsmeldung« oder der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erfolgen.

Erfolgt die Anzeige der Krankheit nicht in Verbindung mit der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, ist diese spätestens vor Ablauf des dritten Kalendertages nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit vorzulegen. Dies gilt auch für Krankheit von kurzer Dauer (zum Beispiel 1 Tag).

Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als in der ärztlichen Bescheinigung angegeben, so ist an das Arbeitsamt eine neue ärztliche Bescheinigung zu senden.

Kommt der Arbeitslose, der Unterhaltsgeld, Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Altersübergangsgeld beantragt oder erhält, seiner Mitteilungspflicht, hier speziell der Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, nicht nach, kann das Arbeitsamt die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise entziehen.

### Berücksichtigung von Zeiten der Arbeitslosigkeit in der Rentenversicherung

Bezieher von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Unterhaltsgeld, Übergangsgeld, Eingliederungsgeld und Altersübergangsgeld sind durch das Arbeitsamt rentenversichert. Voraussetzung ist, daß Sie im letzten Jahr vor Beginn der Leistung versicherungspflichtig waren.

Beim Rententräger werden die Zeiten des Bezuges o.g. Leistungen als Anrechnungszeiten berücksichtigt. Welche Auswirkungen dies auf die spätere Rentenberechnung hat, vermag das Arbeitsamt nicht zu beurteilen. Dies kann nur durch den zuständigen Rententräger beantwortet werden.

Die Abteilung Arbeitsvermittlung und Arbeitsberatung des Arbeitsamtes kann aber auch Zeiten der Arbeitslosigkeit dem Rententräger als Anrechnungstatbestände melden, sollte aus folgenden Gründen kein Leistungsbezug vorliegen:

- wenn allein wegen der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen keine Leistung bezogen werden kann (z.B. bei Arbeitslosenhilfe oder Sozialhilfe wegen fehlender Bedürftigkeit),
- bei Bezug von Sozialhilfe,
- wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld wegen Anrechnung einer Abfindung oder ähnlicher Leistungen ruht oder über das Beschäftigungsverhältnis hinaus Arbeitsentgelt gezahlt wurde.

Die Arbeitslosigkeit muß dem zuständigen Arbeitsamt gemeldet sein, und der Arbeitslose muß der Arbeitsvermittlung uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Keine Anrechnungstatbestände liegen vor, wenn

- die erforderliche Anwartschaftszeit nicht erfüllt wurde,
- die Leistung wegen einer Sperrzeit oder Meldeversäumnis ruht,
- der Leistungsanspruch erloschen ist, weil erneut Anlaß für eine Sperrzeit gegeben wurde,
- der Leistungsanspruch wegen fehlender Mitwirkung versagt oder entzogen wurde.

Unter Umständen kann dadurch eine Anwartschaft auf Rente verloren gehen oder es ergeben sich Auswirkungen auf die Rentenhöhe.

Dem hiervon betroffenen Personenkreis wird empfohlen, sich an den zuständigen Rentenversicherungsträger oder an eine Rentenauskunftsstelle zu wenden, um sich entsprechend beraten zu lassen.

#### Illegaler Beschäftigung wird Kampf angesagt

Durch illegalen Verleih von Arbeitnehmern werden bestehende Arbeitsplätze gefährdet oder gar vernichtet und verhindert, daß neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Nicht berechnete Firmen verleihen »schwarz« Arbeitnehmer in Betriebe. Alle Beteiligten scheinen an diesem Geschäft interessiert: Der illegale Verleiher aus Gewinnstreben, der Entleiher, bei dem er als Arbeitnehmer eingesetzt wird, aus Kostenersparnisgründen im weitesten Sinne und der Arbeitnehmer, weil er oft ein höheres Nettogehalt erhält, als der legal verliehene Arbeitnehmer. Infolge dieses oft übereinstimmenden Interesses der Beteiligten an einer Verschleiерung werden die unerlaubten Ver- und Entleiher immer erfindungsreicher, damit ihre illegalen Praktiken nicht aufgedeckt werden können.

Zum Schutz der betroffenen Arbeitnehmer und der Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Arbeitsmarkt befaßt sich eine Stelle beim Arbeitsamt Jena mit der Bekämpfung dieser unerlaubten gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung. Die räumliche Zuständigkeit erstreckt sich auf die Arbeitsmarktbezirke Altenburg, Erfurt, Gera und Jena.

Durch den Ausfall von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern ist die illegale Arbeitnehmerüberlassung in hohem Maße sozialschädlich. Die Außenprüfungen der Bearbeitungsstelle richten sich daher sowohl auf Firmen, die ohne Erlaubnis des Landesarbeitsamtes Arbeitnehmer verleihen, als auch auf jene, die diese Leiharbeiter einstellen. Ebenso werden in diesem Zusammenhang Leistungsmissbrauch und illegale Ausländerbeschäftigung verfolgt und geahndet.



Verstöße gegen das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) werden mit empfindlichen Geldbußen in Höhe von bis zu 50.000 DM unter Umständen sogar bis zu 100.000 DM bestraft. Darüber hinaus wird der durch illegale Beschäftigung erzielte wirtschaftliche Vorteil abgeschöpft. Nach Erfahrungen in den alten Bundesländern können das in Einzelfällen Beträge in Millionenhöhe sein.

Die Bearbeitungsstelle zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung im Arbeitsamt Jena wird aber auch aufklärend und informativ, um bereits im Vorfeld Fehler zu vermeiden.

Für Fragen und Informationen zur Arbeitnehmerüberlassung steht Ihnen Herr Schelenhaus (Tel. 7 91 62) im Arbeitsamt Jena gern zu Verfügung.

### EG-Mittel für den Ost-Arbeitsmarkt

Mit rund 485 Millionen DM beteiligt sich der Europäische Sozialfonds (ESF) bis Ende 1993 an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung und der Bundesanstalt für Arbeit in den neuen Bundesländern und im Ostteil Berlins. Weitere Mittel stehen den Arbeitsministerien der Länder zur Verfügung.

Die Mittel des ESF werden zur Unterstützung der Strukturanpassung im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen und Beihilfen zur Einstellung eingesetzt; die Leistungen werden zusätzlich zu den Zuschüssen nach dem Arbeitsförderungsgesetz gewährt. Es können Personen gefördert werden, die eine Qualifizierung mit Maßnahmebeginn nach dem 2.1.91 begonnen haben.

Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten Personen mit Wohnsitz im Osten der Bundesrepublik bei Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen Leistungen zum Lebensunterhalt, wenn sie keinen Anspruch auf Unterhaltsgeld nach dem Arbeitsförderungsgesetz haben.

Außerdem können Teilnehmer an Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen einen weiteren Zuschuß aus EG-Mitteln zu den Kosten für die Betreuung von Kindern erhalten. Entstehen Teilnehmern für regelmäßige Pendelfahrten zwischen Wohnung und Schulungsstätte außergewöhnlich hohe Kosten, kann das Arbeitsamt auch diese übernehmen. Kosten sind dann außergewöhnlich hoch, wenn sie bei Verheirateten 390 DM und bei Unverheirateten 300 DM monatlich übersteigen.

Außerdem kann Arbeitgebern mit Sitz im neuen Bundesgebiet für Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Ostteil der Bundesrepublik eine pauschalierte Einstellungsbeihilfe gewährt werden. Voraussetzung ist unter anderem, daß der Arbeitgeber seinen Arbeitnehmer in einen Betrieb mit Sitz im alten Teil des Bundesgebietes zur Einarbeitung entsendet.

Für eine Förderung stehen nur begrenzt Mittel zur Verfügung. Sind die Mittel ausgeschöpft, besteht kein Anspruch auf die Leistungen. Nähere Auskünfte erteilen die Arbeitsämter. Anträge auf Förderung sind bei Ihrem zuständigen Arbeitsamt zu stellen.

### Sicheres Fahrrad?

Auch wintermüde Fahrradpiloten werden durch das langsam besser werdende Wetter wieder aktiv. Vor der ersten Radtour sollte der Drahtesel jedoch einer gründlichen Inspektion unterzogen werden. Funktionieren die Bremsen? Gehen Vorder- und Rücklicht? Sind alle Schrauben fest angezogen? Reicht der Luftdruck auf den Pneus? Meldet sich die Klingel auch vernehmlich? Nur wer diese Fragen guten Gewissens beantwortet hat, kann sich bedenkenlos auf sein Zweirad schwingen. Am besten wäre es mit Schutzhelm, auch wenn der noch nicht für Radfahrer vorgeschrieben ist. Denn leider verunglücken immer mehr Radfahrer schwer, nur weil sie nicht rechtzeitig an einen Kopfschutz gedacht haben.

### Kostenlose Bürgerberatung des VMN

#### Sie brauchen uns - wir wollen Ihnen helfen

Unsere Mitarbeiter wollen mit Rat sowie mit Informationen allen zur Seite stehen, die sich mit ihrem Anliegen an unseren Verband wenden.

Schwerpunkte unserer Beratungshilfe:

- Mieten, Wohngeld, Heizkostenzuschuß, Lastenzuschuß

- Unterhalt. Arbeitslosengeld
- Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe
- Kriegsoferversorgung
- Überschuldung
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Behördengängen
- Hilfe bei Antragstellungen
- ... oder wenn Sie nur einfach mal einen Gesprächspartner brauchen

#### Wir sind für Sie hier:

am 30.4., von 13.00 bis 16.00 Uhr, in der Stadtverwaltung Berga. VMN-Geschäftsstelle, 6500 Gera, Christian-Schmidt-Str. 1a, Tel. 690 182.

### Nicht gleich Gas geben

Mit dem Frühjahr geben zahlreiche Motorradfans wieder Gas. Ihnen wird empfohlen, dabei bedächtig vorzugehen. Denn nach der langen Winterpause müsse man als Zweiradfahrer erst wieder das Feeling für den »heißen Ofen« bekommen.

Für die ersten Ausflüge mit der Maschine sind deshalb kurze, überschaubare Strecken empfehlenswert. Wer nicht ohnehin mit »Kombi« fährt, sollte wettergerechte Kleidung nicht vergessen. Sie muß auch trotz etwas höherer Temperaturen noch so warm sein, daß man bei einer Fahrt durch schattiges Gelände nicht gleich einen Schnupfen bekommt.

### Reise nach Südtirol

#### An alle Teilnehmer!

Für unsere Reise am 18. Mai 1992 nach Südtirol ist die Abfahrt 5.00 Uhr morgens.

1. Station: Karl-Marx-Str. 24 (Parkplatz)

2. Station: Kindergarten »Käthe Kollwitz«, (ca. 5.15 Uhr).

Nicht vergessen: Auslandskrankenschein mitbringen!

### Nach Redaktionsschluß eingegangen

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bauarbeiten am Brandplatz

Aufgrund von Straßenbauarbeiten am Brandplatz in Berga wird ab 21.4. für 4 - 6 Wochen der Brandplatz gesperrt.

Für Versorgungsfahrzeuge ist in dieser Zeit die Zufahrt gewährleistet. Die Abstimmungen dazu sind mit dem Baubetrieb zu treffen.

Infolge der Bauarbeiten wird es dabei zu Behinderungen kommen. Wir bitten die Anlieger um Verständnis und Unterstützung zur ordnungsgemäßen Durchführung der Bauarbeiten.

Berga/Elster, 15.4.92

Jonas, Bürgermeister

## Vereine und Verbände

### Beitragszahlung Feuerwehrverein

Die Beiträge für das Jahr 1992 sowie Rückstände aus dem Jahr 1991 können am 27.4.92 zum Dienst im Gerätehaus ab 18.00 Uhr bei unserem Kassierer beglichen werden. Außer diesem Zeitpunkt ist die Überweisung des Beitrages auf das Konto-Nr. 103 772 bei der Raiffeisenbank in Berga (ehemals BHG), Bankleitzahl 830 645 38, bis zum 30.6.92 möglich.

### FSV Berga

#### Zwei Siege über Ostern

Der FSV Berga hat über Ostern mit zwei Siegen in den beiden Nachholepunktspielen vier Spieltage vor Saisonultimo den Klassenerhalt endgültig gesichert und kann unbeschwert das Restprogramm der Pflichtbegegnungen 1991/92 bestreiten. Mit den beiden Doppelpunktgewinnen über Langenwolschendorf (1:0) und Triebes (4:0) holten die Bergaer aus den letzten vier Begegnungen immerhin 8:0 Punkte und 8:0 Tore. Damit schob sich der FSV in der Tabelle mit 25:19 Punkten auf den 5. Platz vor.



**FSV -Langenwolschendorf 1:0 (0:0)**

Lange Zeit sah es in der Partie gegen die stark abstiegsgefährdeten Gäste nach einem Remis aus. Die Gastgeber bestimmten zwar über weite Phasen der Begegnung das Spiel. Aber selbst klarste Chancen ließen die Einheimischen ungenutzt. Die Langenwolschendorfer kämpften aufopferungsvoll, hatten jedoch kaum eine Tormöglichkeit. Erst ein Tor des FSV-Routiniers Uwe Rehnig nach einem Solo brachte neun Minuten vor dem Abpfiff den Bergaern den verdienten Sieg.

**FSV - Triebes SV 4:0 (0:0)**

FSV: Klose, Weißig (75. Wetzel), Gabriel, Umann, T. Seiler, Hofmann, Rehnig, Krügel, Urban, Fülle (65. Fischer), Bunk  
 Triebes: Jung, Förster, Gentsch, Oertel, Urbanski, Gürth, Schirr, Skonan (80. Miels), Török (46. Hübner), Albert, Witt.

Schiedsrichter: Graupner (Elsterberg)

Torfolge: 1:0 Bunk (70.), 2:0 Rehnig (71.), 3:0 Krügel (77.), 4:0 Krügel (82.).

Ein Bergaer Doppelschlag 20 Minuten vor Spielende besiegelte das Schicksal des Triebes SV in dem am Ostermontag bereits zum dritten Mal angesetzten Nachholepunktekampf. Bis dahin waren die Gastgeber zwar die dominierende Elf, aber im Abschluß fehlte bei den Bergaern die Genauigkeit. Der letzte Einsatz und eine Portion Cleverneß (Fülle, Urban). Triebes spielte im Mittelfeld teilweise gefälligen Fußball, viel zu harmlos jedoch der Angriff. Nur eine gefährliche Aktion in der ersten Halbzeit, als Gürth aus 16 m frei zum Schuß kam, Torhüter Klose mit dem viel zu schwach getretenen Ball jedoch keine Sorgen hatte. Die zweite Halbzeit gestaltete sich zunächst ausgeglichen, bis Axel Bunks Volleyschuß aus 16 m zum Führungstreffer alle Fesseln bei den FSV-Kickern löste. Bereits eine Minute später spielte Tom Weißig nach beherztem Solo Uwe Rehnig frei. Dieser behielt die Übersicht und vollendete zum parteientscheidenden 2:0. Kein Aufbegehren bei den Gästen, der FSV dagegen trumpfte weiter auf. Frank Krügel mit seinem schwachen rechten Fuß nach glänzender Vorarbeit durch Urban und Rehnig zum 3:0 und wenig später im Nachsetzen mit dem Kopf nach Jung-Fehler besorgte den 4:0-Endstand. Zum Schluß hätte Krügel fast noch den lupenreinen Hattrick geschafft (87.). Ein verdienter FSV-Sieg, welcher angesichts der nach dem 0:2 resignierenden Gäste auch in dieser Höhe gerechtfertigt war.

**Impressum****„Bergaer Zeitung“**

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung  
 Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

— Herausgeber, Druck und Verlag:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1,  
 Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 0919/1624

— Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,  
 Klaus Werner Jonas, O-6602 Berga/Elster

— Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den  
 Geschäftsführer Peter Menne

— Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

**Silbernen Hochzeit**

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten

**Edeltraud und Erich Sachse**

Besonderen Dank den Gaststätten „Zollhaus“ und „Schöne Aussicht“ für die ausgezeichnete Bewirtung.

Berga/Elster, im März 1992

# Ab sofort Sommerpreise für feste Brennstoffe

Unser weiteres Angebot:

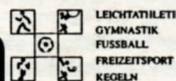
- Heizöl • Containerdienst • Transporte
- Sand, Kies und Split (auch in kleinen Mengen)

**Fa. R. Weiße**

Schloßstr. 14 • O-6602 Berga/Elster  
**Telefon: 402**



**FSV Berga**



**Ohne SIE wäre der Vereinsball nur die Hälfte wert gewesen:**

Textil-, Kurz- und Lederwaren Elsa Maaß  
 Inh.: Karin Schemmel

**Wir bitten um Entschuldigung und bedanken uns!**

**FSV Berga/Elster Wuttig**

1. Vorsitzender

# Fitneß-Center „FACTORY“

**Große Eröffnungsfete  
 am 2.5.1992 von 10 - 22 Uhr  
 ACTION und PROGRAMM  
 für jedermann**

- Top Musik • Kampfsport-Vorführung
- super Aerobic- und Bodybuilding-Show
- Information und Nutzung aller Geräte
- Kinderbetreuung den ganzen Tag
- Opel-Ausstellung • Yamaha-Ausstellung

Für das leibliche Wohl sorgt **Fristo!!!**



**Pfortenstr. 14  
 (Nähe Platz der Freiheit)  
 O-6518 Weida  
 Telefon: 70332**

